

Der Green Deal – Transformationsprojekt für mehrere Legislaturperioden

Der europäische Green Deal soll das Fundament für eine nachhaltige EU schaffen und verspricht nicht weniger als eine umfangreiche Transformation der europäischen Wirtschaft. Das Ziel der Wachstumsstrategie ist es, Europa den Weg zu einer modernen, ressourcen-effizienten und kreislaforientierten Wirtschaft zu weisen und gleichzeitig deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Das alles steht unter der Prämisse der Klimaneutralität bis 2050. Vieles wurde von der Kommission auf den Weg gebracht, jedoch liegt es in der Natur eines solchen Transformationsprojekts, dass etliche Herausforderungen und Maßnahmen für die neue Legislaturperiode bleiben.

Wandel für mehrere Politikfelder

Die ehrgeizige europäische Wachstumsstrategie beinhaltet eine Vielzahl an Einzelmaßnahmen, die sich in verschiedene Politikfelder gruppieren lassen. Die folgenden Initiativen sind für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie besonders relevant:

Für das Ziel **Beseitigung der Umweltverschmutzung** zum Schutz von Mensch und Umwelt hat die Kommission die **Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit** vorgelegt. Von den beiden großen Bausteinen, der Revision der CLP- sowie der REACH-Verordnung, wurde erstere weitgehend abgeschlossen. Die Anpassung der REACH-Verordnung muss von der nächsten Kommission aufgegriffen werden. Die gewonnene Zeit sollte genutzt werden, um die wissenschaftliche Sinnhaftigkeit der angedachten neuen Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und die Auswirkungen auf viele nachhaltige Schlüsseltechnologien in den Blick zu nehmen.

Die **nachhaltige Industrie** ist ein weiteres zentrales Ziel des Green Deals. Wesentlich dazu beitragen soll der neue **Aktionsplan für**

die Kreislaufwirtschaft. Die Kommission hat hier sowohl die neue **Ökodesignverordnung** (ESPR) als auch die Verordnung über **Verpackungen und Verpackungsabfälle** (PPWR) auf den Weg gebracht. Viele entscheidende Aspekte müssen jedoch in beiden Fällen durch delegierte Rechtsakte in den nächsten Legislaturperioden geregelt werden. Das betrifft die „Design for Recycling Regeln“ der PPWR und die eigentlichen Ökodesignvorgaben für die spezifischen Produktgruppen der ESPR. Im Kontext der PPWR sollten neben den Designaspekten auch die Recyclingprozesse in den Blick genommen, und Konzepte wie das „Deinking“ von Kunststoffverpackungen berücksichtigt werden.

Im Rahmen der angekündigten **Renovierungswelle** sind bisher nur wenige konkrete Maßnahmen erfolgt. Auch hier bleiben viele Baustellen. Eine Komponente der Strategie **vom Hof auf den Tisch** ist die Revision des Rechtsrahmens für Lebensmittelverpackungen. Diese befindet sich weit hinter dem Zeitplan, daher sollte die neue Kommission das Thema mit Priorität behandeln.

**Dafür
setzen
wir uns
ein**

Revision des Rechtsrahmens zügig abschließen

Zu vielen Zielen des Green Deals können Farben und Lacke wesentliche Beiträge leisten. Allerdings müssen die Maßnahmen im Kontext der REACH-Revision und der Ökodesignverordnung so ausgestaltet werden, dass dies weiterhin möglich ist. Die verbleibende Zeit sollte ferner genutzt werden, um die vielen kritischen Stimmen der Wissenschaft zu den Plänen der Chemikalienstrategie zu berücksichtigen.

Nachhaltigkeit geht über das Produktdesign hinaus

Design for Recycling ist ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit, jedoch wird eine einseitige Fokussierung darauf dem Wesen der Kreislaufwirtschaft nicht gerecht. Im Rahmen der Ausgestaltung von PPWR und der ESPR sollte der gesamte Produktlebenszyklus betrachtet werden – inklusive des Beitrags von Farben und Lacken zur Nachhaltigkeit und der Optimierung der Recyclingprozesse.

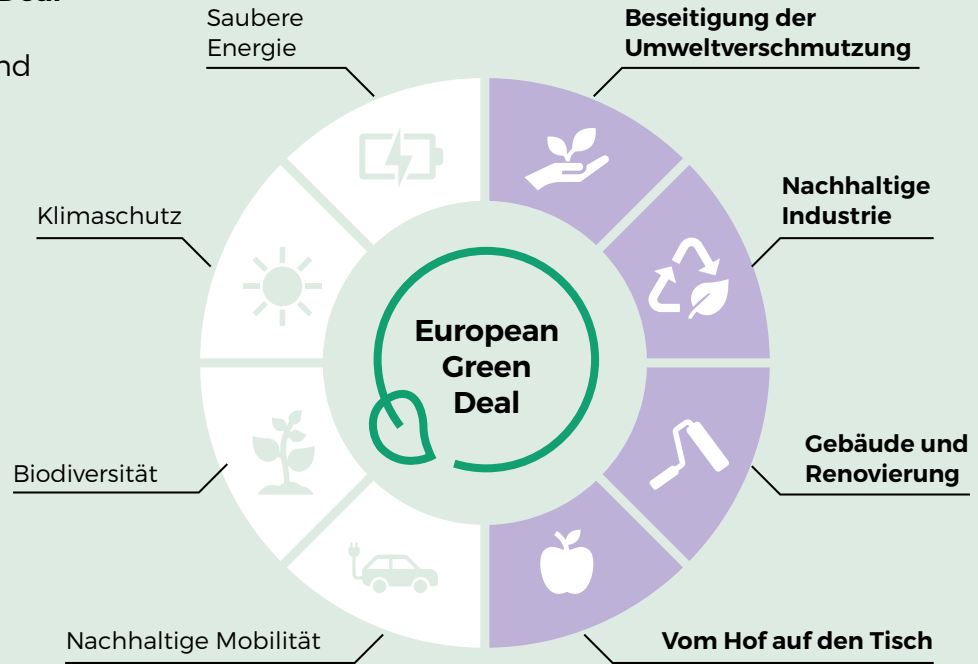
Revision des Rechtsrahmens für Lebensmittelverpackungen zügig abschließen

Das Vorhaben ist bereits weit hinter dem Zeitplan und sollte daher von der neuen Kommission prioritär bearbeitet werden.



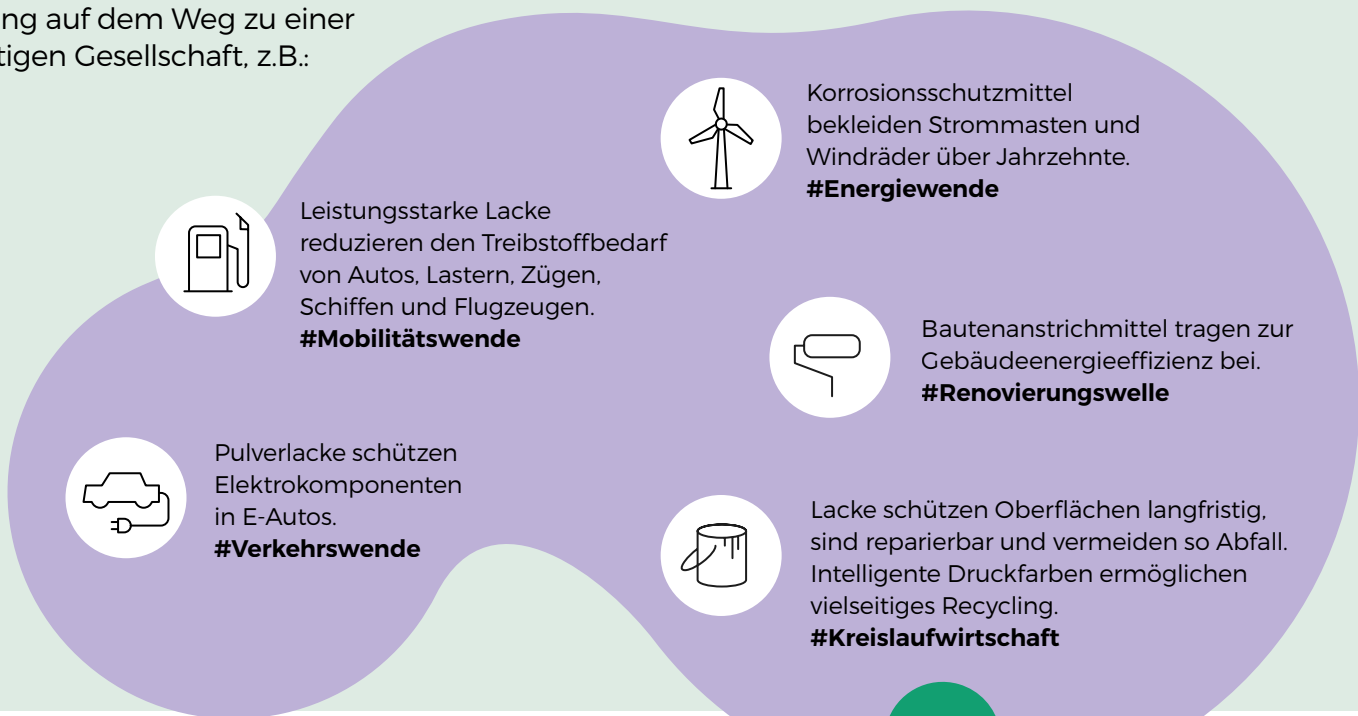
Der europäische Green Deal

Relevante Politikfelder für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie



Die Rolle von Farben und Lacken im Green Deal

Farben, Lacke und Druckfarben sind Teil der Lösung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft, z.B.:



Viktoria Tarasenko

#49 (0)69 2556 1702
tarasenko@vci.de

Auf unserer Website finden Sie alle VdL-Positionspapiere zu den politischen und regulatorischen Maßnahmen des Green Deals:

